

Eine Skizze zu Veranstaltungen, Mitgliedern und Zielen der chinesischen christlichen Gemeinde Hannover e.V.

von Corinna Klodt (Universität Osnabrück)

Forschungsinteresse

Im Zuge der Reform- und Öffnungspolitik Chinas seit 1978 kamen zunehmend Studierende und Gastwissenschaftler aus China nach Deutschland. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts leben heute etwa 130.000 Chinesinnen und Chinesen in Deutschland.¹ 8.348 der Chinesinnen und Chinesen leben laut dem Landesamt für Statistik im Bundesland Niedersachsen.² Das 1985 von Missionaren der Überseeischen Missionsgemeinschaft Siegfried und Elisabeth Glaw gegründete Forum für Mission unter Chinesen in Deutschland e.V. (im Folgenden abgekürzt F.M.C.D.) verzeichnet nach eigenen Angaben fünf Bibelkreise und chinesische Gemeinden in Niedersachsen.³ Diese Gemeinden stehen häufig außerhalb des Fokus religionswissenschaftlicher oder theologischer Aufmerksamkeit. Mit der exemplarischen Untersuchung der chinesischen christlichen Gemeinde Hannover e. V. soll deshalb ein Beitrag zu einer vertieften Wahrnehmung der chinesischen christlichen Gemeinden in Niedersachsen geleistet werden.

Für unser Forschungsprojekt sind chinesische Gemeinden auch insofern von Interesse, weil sie im Gegensatz zu vielen anderen Migrationskirchen nicht im Kontext von Flucht- und Arbeitsmigration entstanden sind, sondern sich vor allem an Bildungsmigrantinnen und -migranten wenden. Entsprechend existieren in Niedersachsen chinesische Gemeinden nur an Hochschulstandorten. Der Gemeindeleitung zufolge zielt das Wirken dieser Gemeinden letztlich auf das Ursprungsland der MigrantInnen.

Die vorliegende Skizze enthält allerdings nur erste Eindrücke und Assoziationen. Diesen liegen drei Besuche von Sonntagsgottesdiensten der Gemeinde mit zwei anschließenden ersten Gesprächen zugrunde. Das eine Gespräch wurde in Form eines mündlichen Interviews mit einem Gemeindeglied geführt; das andere Gespräch war ein schriftliches Interview mit dem Pastor der Gemeinde.

Die chinesische Gemeinde Hannover als Teil des Netzwerks F.M.C.D.

Das F.M.C.D. stellt chinesischen Gemeinden und Bibelkreisen in Deutschland eine Plattform zur Vernetzung untereinander zur Verfügung, z.B. organisieren sie nach Angaben des Pastors der chinesischen christlichen Gemeinde Hannover zweimal im Jahr in Hannover Treffen für chinesische

¹ Die Angabe bezieht sich auf das Jahr 2016. Vgl. die Homepage des Statistischen Bundesamts <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevoelkerung/Tabellen/StaatsangehoerigkeitJahre.html> (aufgerufen am 23.02.18).

² Vgl. das Landesamt für Statistik Niedersachsen. <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp> (aufgerufen am 23.02.18).

³ Vgl. einen entsprechenden Flyer der F.M.C.D. „Gebet für die Chinesische Missionarbeit in Deutschland“, der allerdings nicht digital vorliegt.

christliche Studierende oder organisieren Fortbildungen für Pastore oder Missionare. Laut F.M.C.D. sind die „Ausbreitung des Evangeliums unter allen Chinesen in Deutschland“ sowie der „Aufbau eines Netzwerkes chinesischer Bibelgruppen und Gemeinden“ Ziele des Forums.⁴ Das F.M.C.D. beherbergt auch die einzige chinesische Leihbücherei in Deutschland, die christliche Literatur unter Chinesinnen und Chinesen verbreiten will.⁵ Die chinesische Gemeinde Hannover ist Teil dieses Netzwerks.

Nach Angaben des F.M.C.D. existieren in Deutschland bereits über 70 christliche chinesische Bibelkreise und Gemeinden. Während die Bibelkreise eher informell aufgebaut und lose strukturiert sind, handelt es sich bei den Gemeinden in der Regel um eingetragene Vereine. Die Gemeinden beschreiben sich selbst ausdrücklich als freie Gemeinden, die durch Spenden finanziert werden.⁶ In einer Broschüre, die Gebetsanliegen der chinesischen Bibelkreise und Gemeinden ins Deutsche übersetzt, damit auch Deutsche für die Missionierung von Chinesinnen und Chinesen in Deutschland Fürbitte tun können, wird die durchschnittliche jährliche Besucherzahl der Bibelkreise und Gemeinden angegeben. Während in einigen Bibelkreisen, wie bspw. dem Bibelkreis Osnabrück, die Besucherzahl mit 5 als sehr niedrig angegeben wird, verzeichnet die Chinesische Christliche Gemeinde Berlin mit 200-250 Besuchern den höchsten Besucherschnitt.

In Niedersachsen verzeichnet das F.M.C.D. die Standorte inklusive der Besucherzahlen wie folgt: Bibelkreis Osnabrück: 5 Besucher. Chinesische Christliche Gemeinde Hannover: 55 Besucher. Bibelkreis Braunschweig: 30 Besucher. Bibelkreis Clausthal-Zellerfeld: 35 Besucher. Chinesische Christliche Gemeinde Göttingen: 30 Besucher. Auffallend ist, dass es sich bei den verzeichneten Orten um Städte mit (Technischen) Universitäten oder mit Hochschulen handelt. Dies könnte daran liegen, dass Bibelkreise und Gemeinden als ihr Zielpublikum Chinesinnen und Chinesen intendieren, die für ein Studium nach Deutschland ziehen.

Daten zur chinesischen christlichen Gemeinde Hannover

Die Gemeinde ist 2014 aus einem Bibelkreis hervorgegangen, der 1987 von dem Pastor und Missionar in Taiwan Siegfried Glaw gegründet wurde.

Mit im Schnitt 55 Besuchern hat sie im Vergleich mit den anderen Gemeinden in Niedersachsen die höchste Besucherzahl. Die meisten der Besucher sind getaufte Mitglieder; nach Angaben des Pastors zählt die Gemeinde über 50 getaufte Mitglieder. Neben Studierenden besuchen auch junge Familien mit Kindern sowie ältere Menschen den Gottesdienst. Meiner ersten Einschätzung zufolge machen Studierende zwar den größten Anteil, aber keineswegs die Mehrheit der Besucher aus. Persönlich habe ich bspw. mit einer Frau mittleren Alters gesprochen, die aus Malaysia stammt, mit einem deutschen Mann verheiratet war und nach der Scheidung weiter in Deutschland lebt. Daneben gibt es Familien

⁴ Vgl. F.M.C.D. / Chinesische Leihbücherei <http://www.chinese-library.de/de/content/über-uns> (aufgerufen am 23.02.18).

⁵ Ebd.

⁶ Hinweise auf einen übergeordneten Verbund wie die Freie Evangelische Gemeinde konnte ich nicht finden. Als übergreifende lose Plattform kann aber das Forum für Mission unter Chinesen in Deutschland angesehen werden.

mit kleinen Kinder, die Kinder der ‚zweiten Generation‘, von denen mir der Pastor der Gemeinde erzählte, sie sprächen häufig besser deutsch als chinesisch. Oft ist ein Elternteil chinesischer, das andere Elternteil deutscher Herkunft.

Die Gemeinde trifft sich in zwei Räumlichkeiten. Sonntags findet der Bibelkreis für Erwachsene von 14 - 15 Uhr sowie der Gottesdienst von 16 - 17:30 Uhr in der Arche, einer evangelischen Freikirche im Stadtteil Vahrenwald-List, statt. Auf der Homepage der Arche-Gemeinde sind die Veranstaltungen der chinesischen Gemeinde nicht angegeben; allerdings gibt es unter der Rubrik „Empfohlene Weblinks“ einen Verweis auf die Homepage der chinesischen Gemeinde.⁷ Die übrigen Bibelstudienkreise am Mittwoch, Freitag und Samstag finden in den Räumlichkeiten der landeskirchlichen Auferstehungskirche in Hannover-Döhren statt. Auf der Homepage dieser Gemeinde wird auf die entsprechenden Termine der chinesischen Bibelstudienkreise verwiesen.⁸ Die Veranstaltungen der chinesischen christlichen Gemeinde in Hannover finden auf Chinesisch statt.

Schriftliches Interview mit dem Pastor der Gemeinde⁹

Der Pastor der Gemeinde und seine Frau sind seit August 2017 in der Gemeinde tätig und sind von der Hong Kong Baptist Mission (HKBM), dem F.M.C.D. und der Aberdeen Baptist Church in Hong Kong als Missionare entsandt worden. Ursprünglich in der Aberdeen Baptist Church in der ehemaligen britischen Kronkolonie Hong Kong beheimatet erhielt der Pastor 1997 einen Abschluss vom Hong Kong Baptist Theological Seminary. Im Jahr 2000 trat er dem Hong Kong Baptist Convention Mission Department als Missionssekretär bei. Seit 2003 arbeitete er wieder in der Aberdeen Baptist Church und entwickelte Missionsprogramme („mission ministries“) für Südostasien inklusive Festlandchina. 2007 wurde er von der Aberdeen Baptist Church ordiniert und gleichzeitig Vorstandsmitglied der Hong Kong Baptist Mission (HKBM).

Gründe für seinen Umzug und die Arbeit als Pastor in Deutschland

Der geschäftsführende Direktor der HKBM machte ihn 2015 darauf aufmerksam, dass Deutschland ein zukünftiges Missionsfeld sein könnte. Im Rahmen eines einwöchigen Besuchs der Gemeinden in Hannover, Berlin, Hamburg, Frankfurt und Göttingen sprach er mit dem damaligen Pastor der Gemeinde in Hannover. Dieser sah in den vielen Chinesen und Chinesinnen, die zum Studium nach Deutschland kämen, eine Missionsmöglichkeit, da diese Studierenden, anders als Chinesinnen und Chinesen, die zum Studium nach Übersee gingen, häufig nach China zurückkehrten und wichtige Positionen in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft oder sogar in der Regierung bekleideten. Das „Evangelium und biblische Werte“¹⁰ könnten so nach China gebracht werden. Der Pastor der

⁷ Vgl. die Homepage der Arche in Hannover. <http://www.arche-hannover.de> (aufgerufen am 23.02.18).

⁸ Vgl. die Homepage der Auferstehungskirche Hannover-Döhren. <http://www.auferstehung-doehren.de> (aufgerufen am 23.02.18).

⁹ Das schriftliche Interview stammt vom 01.02.18.

¹⁰ Vgl. das mit dem Pastor der Gemeinde geführte schriftliche Interview vom 01.02.18, aus dem im Folgenden zitiert wird.

chinesischen christlichen Gemeinde Hannover beschreibt sein Anliegen so: „In essence, we are nurturing a group of young Christians who will become future business, academic, professional and even governmental leaders of China. They will become Christians who can influence the future of China.“¹¹

Zudem sei die Missionierung in Deutschland im Vergleich mit der zunehmend restriktiven Religionspolitik Chinas verhältnismäßig einfach. Außerdem sei die Mission in Festlandchina für ihn ein Herzensanliegen und er wolle durch die Arbeit in Deutschland auf indirektem Weg diesem Anliegen nachgehen. Er interpretiert seinen Dienst als Gemeindepfarrer in Deutschland theologisch: „God is calling me to leave my „comfort-zone“ of my pastorate in Hong Kong and to participate in the mission field in Germany.“

Interview mit einem Gemeindeglied am 30.01.18

Die interviewte Studentin kommt aus Qingdao in der Provinz Shandong im Osten Chinas. Als ehemalige deutsche Kolonie gibt es in Qingdao noch viele Überbleibsel aus der Kolonialzeit. Zum Beispiel ist der christliche Glaube im Vergleich mit Taoismus, Konfuzianismus und Buddhismus stärker verbreitet. Die Großeltern der Studentin sind Christen; ihre Eltern allerdings nicht. Ihre Tante und deren Mann hatten einen christlichen Hauskreis, den sie besuchte. 2007 hat sich die Studentin dort taufen lassen. Nach einem Studium der Literatur in China studiert sie mittlerweile an der Universität Osnabrück Evangelische Theologie und Geschichte. Auf die chinesische Gemeinde in Hannover ist sie durch das zweimal im Jahr stattfindende Treffen aller chinesischen Christinnen und Christen in Hannover aufmerksam geworden. Ihren Mann hat sie über die Gemeinde kennen gelernt. Er promoviert an der Universität Hannover im Bereich Photogrammetrie und Geoinformation. Ob beide nach ihrer universitären Ausbildung und Forschung nach China zurückkehren oder in Deutschland bleiben, haben sie noch nicht entschieden.

Die Studentin urteilt auf die Frage, was ihr an der Gemeinde gefällt, dass die Gemeinde wie eine Familie sei, gerade auch wenn man neu und fremd in Deutschland sei.¹² Die Gemeinde biete auch Vorträge zu Themen wie z. B. Krankenversicherung an, und helfe so neu Ankommenden dabei, sich in Deutschland zurechtzufinden. Die christliche Gemeinde in Hannover wende sich auch gezielt an StudienanfängerInnen, indem sie zweimal im Jahr eine „welcome week“ für Studierende anbiete.

Regelmäßige Angebote der chinesischen christlichen Gemeinde in Hannover

Mittwoch: 10-12 Uhr (zweimal monatlich): Bibelgruppe für chinesisch-deutsche Ehepaare

Freitag: 18:30-21:30 Uhr: Bibelgruppe für Teenager

Samstag: 16-20 Uhr: Bibelgruppe für Ehepaare aus China

¹¹ Vgl. das am 01.02.18 geführte schriftliche Interview mit dem Pastor der Gemeinde.

¹² Anschluss und Kontakte zu knüpfen gibt eine junge chinesische Frau, die nach einem Studium in Dresden ihre erste Arbeitsstelle in Hannover bekommen hat, auch als Grund an, warum sie die Gemeinde in Hannover besucht.

Sonntag: 14-15 Uhr: Bibelgruppe für Erwachsene

Sonntag: 15:30-17 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Abendessen

Die chinesische christliche Gemeinde Hannover zeichnet sich durch eine hohe Anzahl an unterschiedlichen Bibelstudienkreisen aus. Auffallend ist, dass unterschiedliche Altersgruppen abgedeckt werden. Bibelstudienkreise scheinen für das Gemeindeleben von zentraler Bedeutung. Der Pastor der Gemeinde gibt dann auch „Bible study training“ und „evangelization“ als zentrales theologisches Anliegen seiner Arbeit an.¹³ Ein ähnliches theologisches Anliegen formuliert auch das F.M.C.D. „Bewegt durch Gottes Gnade und durch die Kraft des Heiligen Geistes geben wir das Evangelium von Jesus Christus weiter an Chinesen in Deutschland und helfen ihnen, Jünger des Herrn Jesus Christus zu werden, die in der Lage sind, andere zu Jüngern Jesu zu machen, wenn sie nach China zurückkehren.“¹⁴

Ablauf des Gottesdienstes

Lobpreis

Gebet

Schriftlesung

Predigt

Opfergabe

Gebet

Abendmahl (einmal im Monat)

Lobpreis

Begrüßung neuer Besucher; Besucher werden gebeten, sich kurz vorzustellen

Abkündigungen

Die Predigt stellt mit einer Dauer von 30-45 Minuten den größten Teil des Gottesdienstes dar. In der Regel predigen der Pastor oder seine Frau; gelegentlich werden Gastprediger aus anderen Gemeinden eingeladen. Die Predigt ist, wie der gesamte Gottesdienst, in chinesischer Sprache gehalten.

Nach dem Gottesdienst wird gemeinsam gegessen. Gemeindeglieder bringen selbst gekochte Speisen mit, die gemeinsam verzehrt werden. Das Abendessen endet gegen 19 Uhr.

¹³ Vgl. das Interview mit dem Pastor vom 01.02.18.

¹⁴ Vgl. die Homepage des F.M.C.D. / Chinesische Leibücherei. <http://www.chinese-library.de/de/content/über-uns> (aufgerufen am 23.02.18).

Zusammenfassung und erste Thesen

Die Gemeinde bietet für viele neu nach Deutschland kommende junge Chinesen und Chinesinnen, die zum Studium oder berufsbedingt nach Hannover kommen, eine Anlaufstelle. In der Gemeinde wird gegenseitige Unterstützung und Hilfe beim Alltag geboten; vor allem aber bietet sie eine Art Heimat in der Fremde und Gemeinschaft. Gerade die zahlreichen Bibelgruppen bieten die Möglichkeit des Austauschs unter Gleichaltrigen oder Gleichgesinnten und ermöglichen gegenseitige Hilfe bei Problemen.

Außerdem versteht der Pastor die chinesische christliche Gemeinde Hannover aufgrund der restriktiven Religionspolitik Chinas und den Schwierigkeiten, in Festlandchina zu missionieren, als fruchtbares Missionsfeld, um zukünftige chinesische Akademikerinnen und Akademiker in Deutschland zum Glauben an Christus zu bekehren. Nach ihrer Rückkehr nach China können diese so christliche Werte und Überzeugungen nach China transportieren. Es handelt sich hier also nicht um die Missionsstrategie der „Reverse Mission“, sondern um indirekte Mission in China durch Missionierung von Chinesen in Deutschland

Ob dieses Anliegen in der Praxis funktioniert, bliebe zu untersuchen. Denn dies setzt voraus, dass die Studierenden nach Ende ihres Studiums tatsächlich nach China zurückkehren. Es könnte allerdings auch sein, folgt man dem Interview mit der Studentin (s.o.), dass chinesische Christinnen und Christen aufgrund der in China existierenden Einschränkungen, ihren Glauben auszuüben, auch nach ihrem Studium in Deutschland bleiben. Dies hängt auch damit zusammen, welche Möglichkeiten sich ihnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt bieten. Zudem ist anzumerken, dass Familien mit Kindern der „2. Generation“ und ältere Leute faktisch die Gemeinde besuchen, eine Rückkehr nach China also nicht in allen Fällen stattgefunden hat.